

## JUNGHANS FUNKWECKER



## PROJEKT-EXPOSÉ

Download PDF

## PROJEKT-EXPOSÉ

### SUPERPREISWERT UND WIRKLICH GUT!

#### Der Funkwecker für Junghans

Mit dem Markteintritt eines aggressiven Wettbewerbers wurde es für Junghans notwendig, mit einem Funkwecker auch niedrigste Preispunkte zu belegen.

Bis zu diesem Zeitpunkt hatte die Innovation der Funksynchronisation deutlich höhere Verkaufspreise gerechtfertigt, aber der mit preiswerten Ressourcen und ohne besondere Innovationsaufwendungen arbeitende Wettbewerber brachte das hochwertige und technisch anspruchsvolle Sortiment der Junghans Funkwecker zu sehr in Gefahr.

Um dem Wettbewerber schnell zu begegnen, wurde ein Weckermodell konzipiert, das preiswerter als alle Vorgängermodelle zu fertigen sein sollte. Dafür wurde eine Elektronikplatine mit den wenigsten und preisgünstigsten Komponenten zusammengestellt. Sobald diese Platine mit allen Elementen in den Größen abzuschätzen war, begann die Konzeption des Designs.

Verschiedene, mit schönen technischen Details gestaltete Entwürfe entstanden, aber ein Entwurf stach heraus. Bei der Betrachtung der Platinauslegung war mir ein Rastermaß aufgefallen, das es ermöglichte, alle wichtigen Elemente in einer klar gegliederten Front zusammen zu fassen. Der Wecker wurde zwar etwas breiter, als unbedingt nötig, dafür bot sich aber an, die Flächen des Rasters an drei Kanten mit Durchbrüchen quasi auszuschneiden, so dass sie wie Tastenflächen durch Fingerdruck etwas zur Kontaktfläche wippen konnten. Der Vorteil dieser Lösung ist der Verzicht auf einzelne Tasten, die bei der Montage manuell in das Gehäuse eingelegt werden müssen. Das ist keine neue Technik, dafür aber eine erprobte, kostengünstige technische Auslegung, deren üblicher u-förmiger Spalt um die Tastenflächen schon bestens als Erkennungsmerkmal billigster Elektronikprodukte bekannt ist.

Aber mir fiel eine sehr einfache und äußerst wirkungsvolle Lösung ein: Entlang der Rastergrenzen um die Tasten-Rasterflächen konnten Rillen mit der Breite der Durchbrüche die gesamte Front mit dem Raster gliedern und klar zusammenbinden. In dieser, mit den Rillen in die Front eingelassenen tieferen, im Schatten der Rille verborgenen Fläche, konnten nun die Durchbrüche um die Tastenfläche bestens kaschiert werden.

Damit wurde das Billigmerkmal sehr wirkungsvoll vermieden und es ergab sich dazu ein sehr interessanter positiver Effekt: Wurde der Trick der im Schatten versteckten Durchbrüche auf den zweiten Blick erkannt, waren meist schon der günstige Preis und die innovative Funktechnik bewusst geworden. Zusammen mit diesen positiven Merkmalen wurden nun die Durchbrüche nicht als störend oder billig, sondern vielmehr als pfiffig und clever bewertet. Mit diesem Effekt wurde aus dem an sich negativen Malus der Billigkonstruktion ein positiver Bonus.

Der Entwurf wurde konsequent ohne besonderen Batteriedeckel und nur mit der Vorderschale und der abnehmbaren Rückwand ausgeführt. So einfach und selbstverständlich die Form wirkt, so schnell konnten die Formen gebaut werden. Eine Woche nach dem Start der Designphase war somit die Form festgelegt und die Konstruktion begann. Schon 4 Monate später konnten die ersten Wecker ausgeliefert werden.

Trotz aller Anstrengungen war der Wecker am Markt doch noch teurer als der des Wettbewerbers. Aber mit dem überzeugend selbstbewussten Auftritt konnte sich dieses Modell sehr gut am Markt behaupten und der aggressive Wettbewerber musste sich mit sehr geringen Marktanteilen bei einer auch für ihn sehr geringen Kostendeckung zufrieden geben. Junghans hatte seine Position am Markt gewahrt, allerdings musste das hochwertige Weckersortiment sehr gestrafft werden, denn die niedrigeren Preispunkte waren nun am Markt etabliert.

Mit diesem Design und Preispunkt wurde der Wecker einer der bestverkauften der Marke.

## PROJEKT-EXPOSÉ

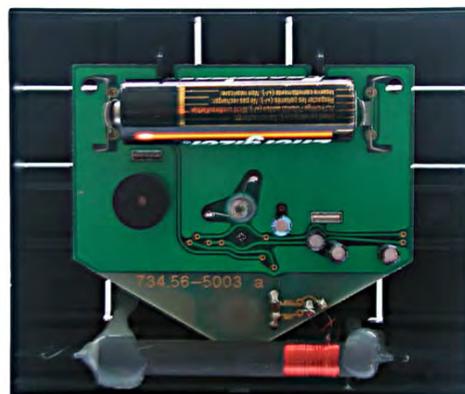
### JUNGHANS /STAR Mega Alarm

Funkwecker für  
niedrige Preispunkte

Von vorn gliedert die Nutzenstruktur  
die Front ganz klar, gibt dem Wecker  
mit der konvexen Vorderfläche viel  
Eigenständigkeit und eine geradezu  
architektonische Ästhetik.



Bei abgenommenen Rückteil  
(Batteriedeckel) sind in der Ansicht  
von hinten die Durchbrüche in  
den Nuten sehr gut zu erkennen.



**KONTAKT / ADRESSE**

**SYNTHESIS DESIGNPARTNER**  
**Pieter Kuschel e.K.**

Pieter Kuschel  
Dipl.-Designer (FH)

Marientalstraße 62  
48149 Münster  
Germany

Tel.: +49 (0) 251 37980837  
Fax: +49 (0) 251 37980722  
Mobil: +49 (0) 176 56281594  
e-mail: [info@synthesis-design.com](mailto:info@synthesis-design.com)

UmStIdNr.: DE 193386913  
StNr.: 33751553197  
StIdNr.: 45286307515